

# Ebbe in der Kläranlage

## Stephan Hartwig erklärt, wie sich der Sommer aufs Wasser auswirkt

**Wolfratshausen** – Der Sommer macht sich in der Wolfratshausener Kläranlage bemerkbar. Weil in den heißen Monaten viel weniger Niederschlag als im Winter fällt, sind die Klärtürme ungewohnt leer. „Das ist jedes Jahr so“, sagt Geschäftsführer Stephan Hartwig. Derzeit liegt der tägliche Stand bei etwa 8500 Kubikmetern.

Dabei sollte man meinen, dass im Sommer häufiger geduscht, gebadet und im Garten gegossen wird – höherer Wasserverbrauch, mehr

Schmutzwasser für die Wolfratshausener Kläranlage. „Das stimmt aber nicht“, erklärt Hartwig. Das habe zwei Gründe: „Zum einen verbraucht ein Haushalt nicht mehr Wasser als sonst, wenn es heiß ist.“ Wasch- und Spülmaschinen würden auch im Winter laufen, geduscht würde ebenfalls das ganze Jahr. Und zum anderen ist der Zulauf im Klärwerk stark von der Witterung abhängig. Wenn es regnet und das Grundwasser dadurch steigt, „drückt es irgendwann in un-

sere Kanäle und fließt zur Kläranlage“. Die unterirdischen Leitungen, in denen sonst Dusch-, Bade- und Spülwasser läuft, sind dann mit Regenwasser gefüllt. Deshalb verdoppelt sich der Zulauf zum Klärwerk bei Starkregen: Pro Tag kommen, wenn das Wetter trocken ist, etwa 10 000 Kubikmeter Wasser in der Anlage an. Wenn es länger regnet, liegt die Zahl etwa bei 20 000 Kubikmetern täglich.

Die Verdoppelung des Schmutzwassers, das am Isarspitz geklärt werden muss und anschließend der Loisach zugeführt wird, stellt die Anlage vor keine großen Probleme. So wie auch die momentane Ebbe in den Klärtürmen nichts am Alltag in der Einrichtung des Abwasserverbandes Isar-Loisachgruppe ändert.

Eine Beobachtung hat Hartwig jedoch gemacht, die nichts mit dem Wetter zu tun hat: „Bei kleinen Gemeinden und Dörfern können wir am Zulauf sehen, welchen Wochentag wir haben.“ Denn: Viele Familien würden am Wochenende waschen oder sich Zeit für ein ausgiebiges Bad nehmen: „Wenn das Wetter die ganze Woche gleich bleibt, kommt bei uns am Samstag und Sonntag trotzdem mehr Wasser an als sonst“, sagt Hartwig. dst



**Bei ihm läuft alles zusammen:** Stephan Hartwig ist Geschäftsführer der Wolfratshausener Kläranlage.

FOTO: SH